

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 46 (1973)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON JAHR ZU JAHR

Das Militärjahr 1972

I. Allgemeines

1. Aus dem militärischen Geschehen des Jahres 1972 ragen einige *markante Geschehnisse* deutlich heraus, die für die kommende Militärpolitik unseres Landes bestimmend sind und deren Auswirkungen zweifellos über das Jahr hinaus spürbar sein werden. Es sei vor allem an den ablehnenden Volksentscheid über die Waffenausfuhrinitiative, den Verzicht auf die beantragte Beschaffung eines Kampfflugzeuges und an die Aufhebung der Kavallerie gedacht. Daneben lief wiederum eine Vielzahl grösserer oder kleinerer Geschäfte, die in ihrer Gesamtheit für die Armee kaum weniger bedeutungsvoll waren, auch wenn sie etwas weniger spektakulär in Erscheinung getreten sind. Die nachfolgende Übersicht soll die wesentlichsten Probleme, die sich im Jahre 1972 den Militärbehörden gestellt haben, beleuchten — selbstverständlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben; jede derartige Übersicht kann immer nur Teilaspekte zeigen, weil sie ein stark subjektives Bruchstück ist.

2. Die bereits im Vorjahr getätigten Arbeiten an einer *strategischen Konzeption* unseres Landes werden auch im Jahre 1973 fortgesetzt. Das zu erarbeitende Dokument läuft nun unter dem Arbeitstitel «Bericht über die Sicherheitspolitik der Schweiz (Strategische Konzeption der Gesamtverteidigung)», worin seine umfassende Bedeutung zum Ausdruck kommt. Nachdem über die militärische Abwehr durch die Armee, über den Zivilschutz, die wirtschaftliche Kriegsvorsorge und über andere Elemente unserer Landesverteidigung bereits festgefügte und eingelebte Konzeptionen bestehen, fehlt es zur Zeit noch an einer übergeordneten Gesamtkonzeption, in welcher die verschiedenen Teilgebiete zu einem Ganzen vereinigt werden. Der neue Bericht soll nun eine umfassende Darstellung der Selbstbehauptungsprobleme unseres Landes und ihrer Lösung bringen. Er soll voraussichtlich im Jahre 1973 die eidgenössischen Räte beschäftigen.

Vom Herbst 1972 hinweg wurden von der Zentralstelle für Gesamtverteidigung *Kurse für Gesamtverteidigung* durchgeführt. An diesen nehmen Chefbeamte der Bundesverwaltung sowie Vertreter der Kantone und der grossen Gemeinden teil; sie sollen den Teilnehmern die Merkmale moderner Konfliktformen aufzeigen, Vorstellungen über das Ausmass von Katastrophen vermitteln und sie befähigen, die sich daraus für die Gesamtverteidigung ergebenden Probleme zu erkennen und zu bewältigen.